

## Parlament communal Gemeindeparlament

---

### Protocol/Protokoll

Sesida dil parlament Ilanz-Glion 02/2015, dils 18 da mars 2015, 18.30 - 21.20 uras,  
 Parlamentssitzung 02/2015 vom 18. März 2015, 18.30 - 21.20 Uhr, Rathaussaal Ilanz

### Presents/Anwesend:

Presidenta/Präsidentin: Maissen Carmelia  
 Commembers/Mitglieder: Alig Lorenz, Bearth Remo, von Bergen Sarah, Blumenthal Giusep, Brändli Capaul Ursula, Bundi Hanspeter, Caderas Bruno, Cadruvi Gion Mathias, Caduff Anita, Camenisch Glieci, Camenisch Marcus, Candreja Lukretia, Capeder Angela, Cavigelli Flurin, Cavigelli Tarcisi, Cavigelli Werner G. , Dalbert-Caviezel Jeannette, Darms Gieri, Darms Toni, Duff Mirco, Schmid Valentin, Vieli Kurt, Zinsli Thomas

Suprastonza/Gemeindevorstand: Casanova Aurelio (Gemeindepräsident), Cadalbert Damian, Cantieni Roman

Protocol/Protokoll: Beer-Killias Irina, Gabriel Martin

### Perstgisas/Entschuldigt:

Parlamentaris/Parlamentarier: Candrian Armin  
 Suprastonza/Gemeindevorstand: Hafner Gerold, Hänny Monica

La gliesta da tractandas vegn approbada unanimamein sco suonda.  
 Die Traktandenliste wird wie folgt einstimmig genehmigt.

### Traktandenliste:

1. Protocol dils 21 da schaner 2015  
*Protokoll vom 21. Januar 2015*
2. Fixaziun dalla quota pigl aquist da beins immobigliars entras persunas digl exteriur  
*Festlegung der Quote für Grundstückerwerb durch Personen im Ausland*
3. Incumbensa Glieci Camenisch – proposta dalla suprastonza communal  
*Auftrag Glieci Camenisch – Antrag des Gemeindevorstands*
4. Informaziun ed installaziun cummissiun predeliberonta concept da parcadi Glion  
*Einsetzung einer Vorberatungskommission Parkierungskonzept Ilanz*

5. Discussiun generala davart la communicaziun cun la populaziun, radunonzas d'orientaziun ellas fracziuns  
*Allgemeine Diskussion betreffend Information der Bevölkerung, Orientierungsversammlungen in den Fraktionen*
6. Informaziuns suprastonza communal  
*Informationen Gemeindevorstand*
7. Ura da damondas  
*Fragestunde*

## 1. Protokoll vom 17. Dezember 2014

---

Il protocol dalla sesida dil parlament dils 21 da schaner 2015 vegn approbaus unanimamein.

---

*Das Protokoll der Parlamentssitzung vom 21. Januar 2015 wird einstimmig genehmigt.*

## 2. Fixaziun dalla quota pigl aqist da beins immobigliars entras personas digl exterior *Festlegung der Quote für Grundstückerwerb durch Personen im Ausland*

### Resumaziun

Ils 11 da mars 2012 ei il suveran svizzer sedecidius per ina restricziun dalla construcziun da secundas habitaziuns. Il cussegl federal ha relaschau in'ordinaziun ch'ei ida en vigur igl 1 da schaner 2013. Sco mintg'onn han las vischnaucas da fixar la quota pigl acquist da beins immobigliars entras personas digl exterior. Il parlament suonda la proposta dalla suprastonza e decida da fixar la quota pigl aqist da beins immobigliars entras personas digl exterior sin 100 %. Medemamein vegn la vendita d'objects singuls entras personas svizras e la vendita da habitaziuns da secund maun da personas digl exterior a personas digl exterior lubida.

### Ausgangslage

*Gestützt auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG; SR 211.412.41) bzw. auf Art. 8 des Einführungsgesetzes zum BewG (BR 217.600) kann die Gemeinde den Erwerb von Ferienwohnungen und von Wohneinheiten in Aparthotels einschränken (siehe Art. 8):*

#### **Art. 8** Allgemeine Beschränkungen

<sup>1</sup> Die Gemeinden können den Erwerb von Ferienwohnungen und von Wohneinheiten in Aparthotels einschränken, indem sie insbesondere:

- a) eine Bewilligungssperre einführen;
- b) \* für den Erwerb aus einer Gesamtheit von Ferienwohnungen oder Wohneinheiten in Aparthotels eine Quote einführen;
- c) den Erwerb auf neu zu erstellende Objekte beschränken;
- d) \* den Erwerb einzelner Ferienwohnungen nach Artikel 6 ausschliessen.

*In den ehemaligen Gemeinden wurde dies sehr unterschiedlich angewendet. Für die neue Gemeinde Illanz/Glion wurde für das Jahr 2014 die Regelung der ehemaligen Stadt Illanz übernommen.*

*Die Quote für das Jahr 2015 muss das Parlament heute Abend festlegen. Sowohl das Amt für Gemeinden Graubünden als auch das Grundbuchinspektorat und Handelsregister Graubünden empfehlen eine offene Praxis, nicht zuletzt auch als Folge der Zweitwohnungsinitiative. Die meisten Gemeinden der Surselva haben die Quote zurzeit auf 100% angesetzt.*

**Antrag Gemeindevorstand:**

Aufgrund der vorangehenden Ausführungen beantragt der Gemeindevorstand, die Quote für das Jahr 2015 für den Verkauf aus Gesamtüberbauungen auf 100 Prozent festzulegen und den Verkauf von Einzelobjekten schweizerischer Veräusserer sowie den Verkauf von Zweithandwohnungen von Ausländer an Ausländer zuzulassen.

**Allgemeine Diskussion:**

**Gieri Darms:** Ich plädiere für die Öffnung. Dies auch weil der Schweizerfranken momentan sehr stark ist. Die Angst, dass ein Ausländer ganze Dörfer aufkaufen könnte sei unbegründet. Ein Ausländer der ein Grundstück mit über 1000 m<sup>2</sup> kaufen möchte, muss verschiedene Instanzen passieren. Valentin Schmid, Giusep Blumenthal und Lukretia Candreja stellen je eine Verständnisfrage.

**Schlussabstimmung:** Wer möchte den Prozentsatz für den Verkauf von Gesamtüberbauungen auf 100 % festlegen und den Verkauf von Einzelobjekten schweizerischer Veräusserer sowie den Verkauf von Zweithandwohnungen von Ausländer an Ausländer zulassen?

**Das Parlament beschliesst einstimmig, die Quote für den Grundstückerwerb durch Personen im Ausland für das Jahr 2015 auf 100 % zu fixieren.**

Das Geschäft unterliegt dem fakultativen Referendum.

### **3. Incumbensa Glieci Camenisch – proposta dalla suprazonza communal** **Auftrag Glieci Camenisch – Antrag des Gemeindevorstands**

**Resumaziun**

Tenor art. 31 e 32 digl uorden parlamentar ei la suprazonza communal da llanz-Glion sedecidida da tractar l'incumbensa Camenisch e consutsignaders cun las suandongtas resalvas:

- Sin contractivas cun las pendicularas da Val S. Pieder vegn desistiu
- Las contractivas vegnan restrinschidas sin las interpresas el perimeter dalla Surselva Turissem SA
- Il termin per in'eventuala realisaziun vegn prolunghius entochen la stagiun d'unviern 2016/17

**Ausgangslage**

Anlässlich der Parlamentssitzung vom 21. Januar 2015 hat Glieci Camenisch (Mitunterzeichner: Caduff Anita, Cavigelli Werner, Schmid Valentin, Duff Mirco, Darms Toni, Darms Gieri, Vieli Kurt, Candrian Armin, Bundi Hanspeter, Bearth Remo, Camenisch Marcus, Cadruvi Gion Mathias, Zinsli Thomas) einen Auftrag betreffend Verhandlungen mit den Bergbahnen in Sachen Einheimischtarif für die ganze Gemeinde Ilanz/Glion eingereicht.

Dieser verlangt, mit den angrenzenden Bergbahnunternehmen (Crap S.Gion/Mundaun-Obersaxen-Lumnezia/Péz d'Artgas Brigels und evtl. Vals) Verhandlungen aufzunehmen zwecks Einführung des Einheimischtarifs für die gesamte Gemeinde Ilanz/Glion. Ziel für die Einführung des Einheimisch-Tarifs soll der Winter 2015/16 sein.

**Begründung:**

Von den 13 fusionierten ehemaligen Gemeinden dürfen 8 Fraktionen vom Einheimischtarif bei den genannten Bergbahnen profitieren. Fünf Fraktionen gehen leer aus!

Die Gemeinde Ilanz/Glion ist die Rechtsnachfolgerin der ehemaligen Gemeinden und somit unserer Meinung nach - auch der damaligen Verträge mit den Bergbahnen. Es kann doch nicht sein, dass ein-

zelne Fraktionen der gleichen Gemeinde zu stark verbilligten Preisen (und zum Teil sogar gratis für Kinder bis 16 Jahre) die Bergbahnen benützen dürfen – die Einwohner der restlichen Fraktionen die (sehr teuren) Abos kaufen müssen. Dieser Umstand hat unter anderem dazu geführt, dass sich etliche Familien den Wintersport in der Region nicht mehr leisten können. Bis vor einigen Jahren kam die Stadtgemeinde Ilanz bei den Bergbahnen Mundaun/Obersaxen auch in den Genuss der Tarife für Einheimische; dann ist dieser Tarif für die Ilanzer gestrichen worden - und seit der Fusion kommt noch dazu, dass aus der Gemeindekasse Ilanz/Glion der Sasolas-Lift subventioniert wird. Fazit: die Fraktion Ilanz wird doppelt bestraft d.h. einmal mit den höheren Tarifen und zweitens mit dem Steuergeld für die Subventionierung Sasolas.

Damit sind wir an einem Punkt angekommen wo die Politik intervenieren soll/muss!

#### **Antwort Gemeindevorstand:**

Der Gemeindevorstand ist sich der Problematik bewusst, welche im Auftrag Camenisch und Mitunterzeichner dargelegt wird. Bereits in den Fusionsvorbereitungen wurde das Thema besprochen und erste Kontakte mit den direkt beteiligten Bergbahnen Weisse Arena AG, Brigels/Waltensburg/Andiast und Mundaun-Lumnezia hatten stattgefunden. Nachfolgend ein Auszug aus dem Schlussbericht zur Fusion:

„Verschiedene Gemeinden im Einzugsgebiet des Fusionsprojekts Ilanz plus verfügen über Verträge mit Bergbahnen in der Region (Pigniu, Rueun, Siat, Schnaus, Schluein, Ruschein und Ladir mit der Weissen Arena AG, Luven mit Piz Mundaun AG und Rueun mit dem Skigebiet Brigels/Waltensburg/Andiast). Sie profitieren dabei in unterschiedlicher Weise von Vergünstigungen für die Nutzung der Anlagen. Die bestehenden Konzessionsverträge, die eine Laufzeit von bis zu 99 Jahren haben, müssen von der fusionierten Gemeinde unverändert übernommen werden. Das heisst, dass die Einwohner der bisherigen Gemeinden auch nach einer Fusion von den Rabatten profitieren. Eine automatische Ausdehnung auf das ganze neue Gemeindegebiet findet dagegen ohne Einwilligung der Bergbahnen nicht statt.“

Und als Fazit wurde Folgendes festgehalten:

„Die Konzessionsverträge mit den Bergbahnen werden unverändert übernommen. Einwohner der bisherigen Gemeinden werden auch weiterhin von den Rabatten profitieren. Eine automatische Ausdehnung auf das ganze neue Gemeindegebiet findet dagegen nicht statt. Gesprächsbereitschaft für eine Ausdehnung ist vorhanden.“

Der Gemeindevorstand sieht die Notwendigkeit von Verhandlungen mit den umliegenden Bergbahnen. In erster Priorität soll dies jedoch mit den Unternehmungen im Bezugsgebiet der Surselva Tourismus AG erfolgen, namentlich mit den Bergbahnen Obersaxen AG, Piz Mundaun AG und mit den Bergbahnen Brigels/Waltensburg/Andiast AG. Da die Gemeinde Ilanz/Glion einen wesentlichen finanziellen Beitrag gemäss Gesetz über die Gäste- und Tourismustaxen für das Marketing der Region mit den erwähnten Bergbahnen leistet, wäre es naheliegend, auch von Vorteilen im Sinne von Einheimisch-Tarifen profitieren zu können.

Die Weisse Arena AG gehört nicht zur Tourismusorganisation Surselva, trotzdem sind diverse Fraktionen und somit die Gemeinde Ilanz/Glion mit der Unternehmung eng verbunden. Deshalb profitieren diese Fraktionen auch von Vorteilen bei den Abonnements. Erste unverbindliche Gespräche mit der WAG haben bereits stattgefunden.

Verhandlungen mit den Bergbahnen Vals AG sieht der Gemeindevorstand als nicht zielführend an. Da wir mit der Gemeinde Vals keine gemeinsamen Grenzen bzw. mit den Bergbahnen Vals AG bisher keine Zusammenarbeiten pflegen, sehen wir keinen Handlungsbedarf. Zudem kennen die Bergbahnen Vals bereits heute einen reduzierten Tarif für alle Abonnenten mit Erstwohnsitz in Graubünden.

Das im Auftrag definierte Ziel einer Lösung bis zur Wintersaison 2015/16 ist sehr optimistisch. Aus den bisherigen Erfahrungen sind solche Verhandlungen langwierig, so dass eine Lösung auf die Schnelle nicht zu erwarten ist.

Der Gemeindevorstand möchte noch festhalten, dass die finanzielle Unterstützung des Schlepplifts in Sasolas auf einer vertraglichen Abmachung der ehemaligen Gemeinde Luven mit den Bergbahnen beruht und somit von der neuen Gemeinde einzuhalten ist. Als Gegenleistung können die Einwohner von Luven verbilligte Abonnemente beziehen, zudem profitiert das Bergrestaurant Sasolas im Besitz der

Gemeinde von den Wintergästen. Heute wird der Beitrag an die Bergbahnen aus Steuergeldern finanziert, in Zukunft könnte der Beitrag auch über die Gästetaxe geleistet werden.

**Antrag Gemeindevorstand:**

Aufgrund der gemachten Ausführungen und gestützt auf Art. 31 und 32 der Parlamentsordnung ist der Gemeindevorstand bereit, den Auftrag Camenisch mit folgenden Einschränkungen zu überweisen:

- Auf Verhandlungen mit den Bergbahnen Vals AG sei zu verzichten.
- Die Verhandlungen sind prioritär auf die Unternehmen im Bezugsgebiet der Surselva Tourismus AG zu beschränken.
- Der Termin für eine allfällige Umsetzung ist auf die Wintersaison 2016/17 zu verlängern.

GP Aurelio Casanova bittet das Parlament, seinen Antrag zu genehmigen.

**Allgemeine Diskussion:**

**Gion Mathias Cadruvi:** Ich bedanke mich, dass der Vorstand grosse Bestrebungen macht und finde, dass er auf dem richtigen Weg ist. Ich bin jedoch erstaunt, dass die Bergbahnen noch keinen Vorschlag gemacht haben. Man sollte die Bergbahnen massiv unter Druck setzen, wenn nötig auch durch einfrieren von finanziellen Zustüpfen.

**Gieri Darms:** Ich stelle fest, dass der Sasolas-Lift durch den Betrieb mit 50 Bügeln weniger, sehr langweilig geworden ist.

**Stellungnahme Auftragserteiler Glieci Camenisch:**

Ich bedanke mich beim Gemeindevorstand. Ich habe Verständnis dafür, dass man sich nur auf das Gebiet im Perimeter der Gemeinde Ilanz-Glion beschränken möchte. Auch, dass die Realisierung um ein Jahr verlängert wird, ist für mich in Ordnung. Wichtig ist einfach das Resultat. Es kann ja wirklich nicht sein, dass jede Fraktion einen anderen Tarif hat. Dieser Stolperstein (Crap da scarpetsch) sollte nun ausgeräumt werden. Ich bitte die Parlamentarier den Antrag des Gemeindevorstands anzunehmen.

**Giusep Blumenthal:** Mit dem neuen System der Tourismusförderabgabe bezahlen wir ja mehr Geld. Da könnte man doch auch mehr Gegenleistung erwarten.

**Lorenz Alig:** Die Sache ist nicht so einfach. Ich unterstütze den Vorschlag des Gemeindevorstandes. Dass jeder Einwohner die gleichen Vergünstigungen erhält wird nicht möglich sein. Man sollte einfach eine Lösung finden, welche jedem Einwohner irgendwo eine Reduktion ermöglicht. Die Surselva Tourismus soll aktiv werden und die Gemeinde in der Lösung des Problems unterstützen.

**Ursula Brändli Capaul:** Auch ich unterstütze den Vorschlag des Gemeindevorstandes. Zudem kann ich hier informieren, dass sowohl die Bergbahnen Brigels als auch die Weisse Arena den Kindern diesen Winter gratis Tageskarten zur Verfügung gestellt haben. Dies vielleicht nicht ohne Hintergedanken. Es ist ja schon so, dass man als Erwachsener an jenem Ort Ski fährt, wo man das Skifahren erlernt hat.

**GP Aurelio Casanova:** Die Surselva Tourismus ist ein Verein, der aus 7 Gemeinden besteht. Auch die Bergbahnen zahlen Beiträge an Surselva Tourismus. Wenn wir dort Geld einfrieren würden, wäre das nicht sinnvoll. Unser Druckmittel gegenüber den Bergbahnen ist leider sehr klein. Aus diesem Grund wurde auch das Gespräch mit den vier Gemeinden gesucht. Selbst die Gemeindepräsidenten der betroffenen Gemeinden haben wenig Einblick in den Betrieb der Bergbahnen. Diese sind private Betriebe. Die Weisse Arena würde uns sofort einen Vorschlag unterbreiten aber da würde es um sehr viel Geld gehen.

Die Aufgabe der Surselva Tourismus ist in erster Linie die Vermarktung unserer Destination. Die Taxen fließen 1:1 an die Surselva Tourismus. Mit der Gästetaxe wird z.Bsp. Das Informationsbüro am Bahnhof Ilanz finanziert. Auch die Auslagen für Prospekte, für die Schlittelbahn, für die Fahnen auf der Brücke, für Leistung der Geschäftsleitung etc. werden mit der Gästetaxe gedeckt.

Das Ziel ist schon, dass jeder Einwohner von Ilanz-Glion irgendwo eine Vergünstigung erhält.

**Hanspeter Bundi:** Man könnte auch nur die Einwohner welche noch keine Vergünstigung erhalten mit einem Bon bedienen. Dies könnte bereits sofort geschehen.

**GP Aurelio Casanova:** Das ist momentan nicht möglich. Wir müssten das Gesetz anpassen.

**Abstimmung:**

Gemäss Art. 32, Abs. 5 müsste nun über jeden einzelnen Punkt abgestimmt werden. Carmelia Maissen schlägt vor, dass das Parlament direkt über den abgeänderten Vorschlag Camenisch abstimmt.

Das Parlament beschliesst einstimmig, den Auftrag Camenisch mit folgenden Einschränkungen zu überweisen:

- Auf Verhandlungen mit den Bergbahnen Vals AG ist zu verzichten.
- Die Verhandlungen sind prioritär auf die Unternehmen im Bezugsgebiet der Surselva Tourismus AG zu beschränken.
- Der Termin für eine allfällige Umsetzung ist auf die Wintersaison 2016/17 zu verlängern.

#### **4. Informaziun ed installaziun cummissiun predeliberonta concept da parcadi Glion Einsetzung einer Vorberatungskommission Parkierungskonzept Ilanz**

---

**Resumaziun**

La radunonza communal dil marcau da Glion haveva renvieu il concept da parcadi ils 13 da december 2013. Quei concept ei vegnius surluvraus ed adattaus entras la direcziun ed il biro da planisaziun da traffic Hartmann e Sauter AG da Cuera. Per saver tractar il concept decida il parlament dad installar ina cummissiun predeliberonta.

La cummissiun predeliberonta che vegn a sefatschentar dil concept da parcadis ella fracziun dil marcau da Glion secumpona ord: Gieri Darms, Lorenz Alig ed Ursula Brändli.

---

**Ausgangslage**

Das Parkierungskonzept der Stadt Ilanz wurde an der Einwohnerversammlung vom 13. Dezember 2013 zurückgewiesen. Die Gründe für diesen Entscheid waren vor allem die Gebührenpflicht über Mittag und die Gebührenerhöhung generell.

Inzwischen hat die Geschäftsleitung Ilanz/Glion dem Verkehrsplaner Hartmann und Sauter AG, Chur, den Auftrag erteilt, das Konzept unter Berücksichtigung der damaligen Kritik zu überarbeiten. Herr Peter Hartmann hat dem Vorstand das überarbeitete Konzept vorgestellt.

*Die wichtigsten Änderungen gegenüber 2013*

Neu werden zwei verschiedene Vignetten für Dauerparkieren an Bewohner von Ilanz und auswärtige Beschäftigte abgegeben (bisher eine Vignette). Die Vignette 1 zu CHF 70.- pro Monat bzw. CHF 700.- pro Jahr ist vor allem für Bewohner bestimmt. Mit ihr ist das Parkieren auf allen Parkplätzen mit zugelassener Vignette möglich. Die Vignette 2 zu CHF 35.- pro Monat bzw. CHF 350.- pro Jahr ist insbesondere für auswärtige Beschäftigte bestimmt. Mit ihr kann nur auf peripheren Parkplätzen parkiert werden.

Über die Mittagszeit, von 12.00 - 14.00 Uhr werden keine Parkgebühren erhoben.

Für die Parkplätze auf dem Gebiet des Freibades Fontanivas gelten die Vignetten nur ausserhalb der Öffnungszeiten des Bades. Während den übrigen Zeiten ist das Parkieren mit Vignette erlaubt.

Das überarbeitete Konzept muss nach der Genehmigung durch das Parlament und nach Ablauf der Referendumsfrist an die Kantonspolizei Graubünden zur Genehmigung der Massnahmen eingereicht werden. Die Kantonspolizei entscheidet dann über eine erneute öffentliche Publikation des Konzeptes.

### **Wahl Vorberetungskommission Parkierungskonzept Ilanz**

Vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden:

Gieri Darms, Lorenz Alig und Ursula Brändli.

GP Aurelio Casanova wird zusammen mit Marco Caminada und Peter Hartmann, die Kommission zu 1 bis 2 Sitzungen einberufen.

## **5. Discussiun generala davart la communicaziun cun la populaziun, radunonzas d'orientaziuns ellas fracziuns**

### **Allgemeine Diskussion betreffend Information der Bevölkerung, Orientierungsversammlungen in den Fraktionen**

---

#### **Resumaziun**

Il president communal Aurelio Casanova descriva la situaziun quotidiana. Mintgaton vegn ad ureglia che la populaziun seigi buca satisfatga da nies sistem da communicaziun. Ord quei motiv han ins ponderau sch'ins duei menar atras seras d'orientaziun ellas fracziuns.

Suenter divers votums dils parlamentararis pren la presidenta Carmelia Maissen il plaid. Ella vegn a reponderar e tractar tut ils meinis enteifer il biro parlamentar. Quel vegn a far ina nova proposta.

---

#### **Ausgangslage**

**Aurelio Casanova:** *Der Start der fusionierten Gemeinde ist gut gelungen, es erfordert jedoch noch einiges an Zeit und Geduld bis alles top funktioniert.*

*Aus der Bevölkerung hört man immer wieder, dass man zu wenig Informationen erhalte. Dieses Problem wurde nun auch im Parlamentsbüro diskutiert. Darum schlägt dieses vor, in nächster Zeit, in den Fraktionen einige Orientierungsversammlungen abzuhalten. An diesen Abenden erfahren die Einwohner was bis jetzt realisiert wurde und jeder hat die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Vermutlich ist es sinnvoll, solche Veranstaltungen an 5- 6 Orten abzuhalten.*

**Carmelia Maissen:** *Ich möchte heute Abend erfahren, wie das Parlament dazu steht.*

#### **Allgemeine Diskussion**

**Gieri Darms:** *Ich hatte am Samstag einen Kunden, der in Ruschein eine Ferienwohnung besitzt. Er klagte, dass er nirgends mehr die Information über den Fahrplan des Sportbusses Ruschein erhalte.*

*Früher konnte man die Homepage Ruschein anklicken und der Plan war zu sehen. Er musste an 3 Orten nachfragen um die Information zu bekommen.*

**Lorenz Alig:** *Die Idee mit den Orientierungsversammlungen ist gut. Die Parlamentarier sollten aktiv werden. Ich wollte so eine Veranstaltung bereits einmal durchführen, stellte jedoch fest, dass ich nicht genügend Kenntnisse für einen solchen Abend hätte. Sobald der Gemeindevorstand bereit ist, unterstütze ich die Durchführung einer Orientierungsversammlung.*

**Gion Mathias Cadruvi:** *Ich habe etwas Zweifel am Bedürfnis der Bevölkerung. Auch ich hatte mir die Organisation einer Veranstaltung überlegt, kam dann jedoch zum Schluss, dass ich nicht genügend Thema hätte, die ich an so einem Abend besprechen könnte.*

**Bruno Caderas:** *Ich frage mich, ob es nicht Sache der Geschäftsleitung und des Gemeindevorstandes wäre, die Informationsabende zu organisieren. Ich wäre sicher anwesend aber operative Auskünfte kann ich nicht erteilen. Ich schlage Informationsabende in Ilanz, Rueun, Ruschein, Castrisch und Duvin oder Pitasch vor.*

**Hanspeter Bundi:** *Ich möchte auch, dass man Informationsabende anbietet. Ich habe noch nie eine Rückmeldung aus der Bevölkerung erhalten. Ich bin auch dafür, dass man einige Gemeinden zusammen nimmt. Ich schlage Orientierungs- und Rückmeldungsversammlungen vor.*

**Lucrezia Candreja:** *Man bräuchte ein brennendes Thema, z. Bsp. Schule, Sprache etc.*

**Gliedi Camenisch:** Ich schlage vor, dass man Zusammenfassungen der Parlamentssitzungen ins offizielle Publikationsorgan veröffentlicht.

**Kurt Vieli:** Grundsätzlich unterstütze ich die Idee von Camenisch. Die Pressemitteilungen muss man immer suchen. Das Interesse der Leute scheint ziemlich klein. Ich habe kürzlich eine Veranstaltung erlebt, da wurden nur alte Themen wieder aufgegriffen.

**Thomas Zinsli:** Ich finde die Idee der Orientierungsversammlungen gut. Der Zeitpunkt ein Jahr nach der Fusion ist auch ideal. In Riein würden nicht viele kommen, daher würde ich eine Orientierungsversammlung nur an einem Ort bevorzugen.

**Hanspeter Bundi:** Das Interesse ist vermutlich schon von Ort zur Ort anders. Ich möchte, dass man diese Orientierungsversammlungen in einigen Fraktionen abhält, danach kann man über Erfolg oder Misserfolg urteilen.

**Lorenz Alig:** Ich bin dafür, dass man den Leuten die Gelegenheit bietet, an Orientierungsversammlungen teilzunehmen. Ich bevorzuge auch den kleineren Rahmen in den Fraktionen. So entsteht eine angenehmere Atmosphäre.

**Mirco Duff:** Ich möchte mich den Meinungen von Candreja und Vieli anschliessen. Jeder sieht nur das Problem vor der eigenen Haustüre. Die fehlenden Informationen die bemängelt werden, betreffen spezielle Themen. Ich sehe momentan keinen Handlungsbedarf.

**Ursula Brändli Capaul:** Ich unterstütze die Idee der Orientierungsversammlungen. So sieht man, ob das Bedürfnis vorhanden ist. Eine Begegnung mit der Bevölkerung ist immer wertvoll.

**Bruno Caderas:** Ich bevorzuge auch das System mit den Veranstaltungen in den Fraktionen. Dort kann man den Puls besser fühlen.

**Hanspeter Bundi:** Ich stimme Caderas zu. Wenn Streitgespräche entstehen würden, kann man die Leute ja direkt an die richtige Person weiterleiten.

**Kurt Vieli:** Letzhin war im Fegl Official Surselva zu lesen, dass die fusionierte Gemeinde Lumnezia den Einwohnern eine Fragestunde mit dem Präsidenten anbietet. Ich würde so etwas auch begrüßen. Eventuell könnte man dies anlässlich der Orientierungsversammlungen publik machen.

**Sarah von Bergen:** Das Hauptproblem der Einwohner ist ja, die Frage nach der Zuständigkeit. Wo muss ich mich für das Problem X melden. Wo bekomme ich dies oder das? Man könnte anlässlich der Informationsveranstaltung auch eine kurze Vorstellungsrunde der Verwaltungsangestellten machen.

**Gieri Darms:** Ich schlage Alig als geeignete Person vor, um ein Pilotprojekt aufzugleisen.

**Tarcisi Cavigelli:** Das einfachste ist, nichts zu machen. Ich möchte aber die Orientierungsversammlungen in den 4 – 5 Orten durchführen lassen. Ich hoffe einfach, dass an diesem Abend vernünftig diskutiert werden kann und keine Tomaten fliegen. Die Möglichkeit, dass die Anwesenden Fragen stellen können, begrüsse ich. Es sollte jedoch keine reine Frageveranstaltung sein.

#### **Schlusswort GP Aurelio Casanova:**

Ich habe mit grossem Interesse allen Voten zugehört. Das Bedürfnis nach mehr Informationen scheint vorhanden. Ich frage mich jedoch, was ich, wenn ich heute nach Rueun gehen würde, den Anwesenden sagen würde? Projektbezogene Informationen finde ich gut. Eine Fragestunde für die Bevölkerung anzubieten, drängt sich in den Gemeinden auf, wo die Stelle des Gemeindepräsidenten nicht mit 100 % besetzt ist. Ich bin ja sehr oft im Büro und jederzeit bereit, Leute zu empfangen. Die Sorgen und Nöte der Bevölkerung sollten die Parlamentarier spüren.

Alle Informationen und Gesetze können auf der Homepage abgerufen werden. Wenn jemand nicht über dieses technische Mittel verfügt, kann er uns anrufen und wir senden ihm das Gewünschte.

Die Idee, das Pressecommuniqué auch im Fegl Official Surselva zu publizieren finde ich gut, ich werde dies ab sofort veranlassen.

**Carmelia Maissen:** Wir nehmen alle Vorschläge mit und besprechen diese im Parlamentsbüro. Danach bringen wir nochmals einen Vorschlag. Vielen Dank für die ausführliche Diskussion.



## **6. Informaziun dalla suprastanza communal/Informationen Gemeindevorstand**

- Die Bereinigung der Gesetzessammlung ist auf gutem Weg. Alle bisher genehmigten und in Kraft gesetzten Gesetze sind auf der Homepage als PDF aufgeschaltet.
- Informationen zur revidierten Verordnung über das Befahren von Güter-, Alp- und Waldwege: Nach der schriftlichen Information der Landwirte bekamen wir fast keine Rückmeldungen. Eine Neusignali-sation drängt sich langsam auf. Dies wird jedoch nicht vor Frühjahr 2016 geschehen.
- Der Workshop mit der Lia Rumantscha griff das Thema: Anwendung der romanischen Sprache in der Verwaltung auf. Ab sofort werden alle Texte zuerst in einer romanischen Kurzfassung und dann in deutsch publiziert. Das Logo der Gemeinde wird angepasst. In Ilanz-Glion sind 45 % der Einwohner deutschsprachig.
- Spitalplatz: Nun steht fest, in welche Richtung es gehen soll. Als nächsten Schritt wird ein Arealplan angefertigt. Dazu müssen diverse Sachen festgelegt werden, z.Bsp. Gewässerraum, Zonenzuständig-keit etc.
- Da die finanziellen Mittel fehlen, wird das Projekt Camping Ilanz abgebrochen. Es hätte 4 ½ bis 5 Mio gebraucht, welche wir momentan nicht haben.
- Gemeinschaftspraxis: Wir haben ein Schreiben der Hausärzte erhalten. Zur Zeit ist das Bedürfnis nach einer Gemeinschaftspraxis nicht vorhanden.
- Die 30-tägige Beschwerdefrist für die Teilrevision der Ortsplanung Salavras läuft ab 19.3.15. Die Re-gierung hat das Projekt genehmigt.
- Gebietsreform: Neuer Präsident ist Ernst Sax. In den Ausschuss wurden Francestg Cajacob, Thomas Buchli, Bruno Wellinger und Aurelio Casanova gewählt.
- 1. August-Feier. Die offizielle Feier wird wiederum in Ilanz stattfinden. Alle Vereine werden jedoch an-geschrieben und angefragt wer im 2016 diese Feier organisieren möchte.
- Christian Candreja's Buch „Erinnerungen an Ilanz“ ist nur 2 Wochen nach seinem Erscheinen bereits vergriffen. Eine zweite Auflage ist bereits geplant. Zudem findet im Juli 2015 die Vernissage im Muse-um Regional Surselva statt. Das Museum widmet dazu eine Sonderausstellung.
- Unsere Bewerbung als Reformationstadt Europas wurde positiv beantwortet. Im 2017 ziert dieses Label unseren Namen. Es werden diverse Veranstaltungen zum Thema angeboten.
- Der Gemeindevorstand hat an der Sitzung vom 16. März 2015 die Geschäftsleitung Ilanz/Glion sowie den Feuerwehrkommandanten als Gemeindeführungsstab gewählt. Nach Inkrafttreten der neuen ge-setzlichen kantonalen Vorgaben wird die Organisation im nächsten Jahr überprüft.
- Bei der Revision der Ortsplanung muss eine Harmonisierung angestrebt werden. Der Zonenplan wur-de nun definiert. Er muss dann aufgelegt werden. Danach erfolgt die Bereinigung der Baugesuche. Auch der generelle Gestaltungsplan muss angepasst werden. Bis 2017 sollte die Ausscheidung des Gewässerraums erfolgen. Vermutlich wird dazu dann eine Vorbereitungskommission eingesetzt.
- Wahlvorschläge für die Sana Surselva. Pro Gemeinde gibt es einen Delegierten mit mehreren Stim-men. Von uns werden folgende Personen vorgeschlagen: Damian Cadalbert als Delegierter, Roman Cantieni als Stellvertreter, Gerold Hafner als Vorstandsmitglied und Rolf Beeli für die Geschäftsprü-fungskommission.
- GP Aurelio Casanova informiert die Parlamentarier über seine bevorstehende Rückenoperation. Er wird circa 2 Wochen ausfallen. Monica Hänyy vertritt ihn während seiner Abwesenheit.

Carmelia Maissen wünscht GP Aurelio Casanova gutes Gelingen der Operation und gute Besserung.

## **7. Ura da damondas/Fragestunde (Originaltexte)**

### **Fragen Gion Mathias Cadruvi:**

**Frage 1:** Aufgrund des Gesetzes über die Wasserversorgung werden im Jahr 2015 Wasserzähler in verschiedenen Ortschaften der Gemeinde Ilanz/Glion montiert. Die Installationsarbeiten nehmen voraussichtlich mehrere Monate in Anspruch. Wie wird der Wasserverbrauch für das Jahr 2015 in den betroffenen Dörfern abgerechnet?

**Frage 2:** Im Wasserversorgungsgesetz ist der Einbau vom Hauptzähler mit 450.-Fr. festgelegt. Ist dieser Betrag als Pauschale gemeint, unabhängig ob der Aufwand bei einem Zähler 200.- Fr. und beim anderen 700.-Fr. beträgt?

**Frage 3:** In der Geschäftsordnung des Gemeindeparlaments ist der Ablauf der Sitzungen streng reglementiert. Meiner Meinung nach fehlt die Möglichkeit von Varia spontane Anregungen und Hinweise vorzubringen. Welche Gründe sprechen dagegen?

**Frage 4:** Im Art. 10 der Geschäftsordnung des Gemeindeparlaments wird die Eintretensfrage behandelt. In den Parlamentssitzungen habe ich manchmal den Eindruck, dass man sich dabei schon mit der Detailberatung befasst. Was gehört zum Inhalt der Eintretensfrage? (Beispiel!)

**Antwort GP Aurelio Casanova:**

**Frage 1:** Hierfür sind in der Verordnung Pauschalen vorgesehen. Bei den neuen Zählern wird Anfangs 2016 eine Nullmessung gemacht. Ende 2016 können die Gebühren von Gebäuden mit neuen Zählern erstmals mengenabhängig in Rechnung gestellt werden.

**Frage 2:** Dies war so angedacht, um die Kosten ein wenig auszugleichen. Wie die Praxis zeigt, muss nochmals darüber diskutiert werden.

- Die Hausbesitzer erfassen die Zeit der Monteure mit der „Stoppuhr“. Da gibt es welche, die bei Fr 450.-Mühe haben werden, wenn unsere Leute nur 45 min. im Haus waren.
- Zurzeit werden die Aufwendungen für Normalaufträge und Zusatzaufwendungen separat rapportiert. Zudem gibt es Fotos vom Vor- und Nachzustand.

**Antwort Carmelia Maissen:**

**Frage 3:** Die Sitzungen unterliegen generell einem strengen Ablauf. Dies auch in anderen Parlamenten. Ein wesentlicher Vorteil ist, dass man somit alle berücksichtigen kann. Ein strukturierter Ablauf erleichtert das Gleichgewicht von Legislative und Executive. Dass man die Fragen für die Fragestunde vor der Sitzung einreichen muss, verbessert die Qualität. Der Fokus der Frage ist grösser und die Antwort präziser. Die Möglichkeit, Fragen direkt an GP Aurelio Casanova oder der betreffenden Person zu stellen ist ausserhalb der Parlamentssitzung jederzeit vorhanden.

**Gion Mathias Cadruvi:** Eigentlich ist mir das schon klar, es wäre mehr, wenn an diesem Abend eine Frage auftaucht.

**Frage 4:** In der Eintretensfrage berätet das Parlament über die Thematik. Findet man grundsätzlich zweckmässig, dass eingetreten wird.

**Gion Mathias Cadruvi:** Am Beispiel der Traktande 2 aus der heutigen Sitzung. Da wurde anlässlich der die Eintretensfrage bereits ausführlich und detailliert über das Sachgeschäft befunden.

**GP Aurelio Casanova:** Am besten können wir die Eintretensfrage am Beispiel der Behandlung eines Gesetzes erläutern. Zuerst wird gefragt, ob man das Gesetz behandeln will, danach erfolgt die Detailberatung.

Der Fragesteller, Gion Mathias Cadruvi, ist mit den Antworten auf seine Fragen zufrieden und dankt für die ausführlichen Informationen.

**Fragen Giuseppe Blumenthal:**

- a) Ord tgei motiv ha la suprastonza buca fixau en l'ordinaziun il minimum dallas taxas fixadas en la lescha da turismus, cu insumma vegn il minimun en damonda, sche buca ussa?
- b) Igl alzament dallas taxas stat buca en relaziun cun la purschida dalla uniun da turismus Surselva. Oravontut buca per la vischnaunca da Glion.
- c) Las zonas da turismus A, B, C el territori dil turismus Surselva ein era zun dispiteivlas. p.ex. sa la fracziun da Ladir vegnir cumparegliada cun il vitg da Breil, omisduas vischnauncas en la classa A 100%? (David e Goliath)

In exempel:

Jeu serefereschel sin la lescha e l'ordinaziun vartenta! La claustra ha da schar vi rodund 60 combras. Quei munta tenor l'ordinaziun che la claustra pagha ca. 27'000.- francs ad onn taxa da hospis; 7'200.- taxas da turismus, 120 x 60 per combra: taxa da basa 250.- fr.) Summa summarum 36'450.- Fr. Quintar

vinavon san ellas 3.00 francs per persuna a gi. Quei munta 12'150 pernottaziuns. La claustra ha circa plaz per 70 persunas, quei munta pia che la claustra sto schar vi ad onn rodund 173 gis (47% strusch pusseivel, el mument lai la claustra vi circa 28 %). Tenor la lescha da turismus dil marcau da Glion (igl onn 2013) pagava la claustra 12'000.- fr. ed ussa ca. 36'450.- fr., in alzament da 200 %?

Exempel 2, ina habitaziun da 100 m<sup>2</sup>

Taxa da hosps 9.- fr. x 100 m<sup>2</sup> = 900.- fr.; taxa da basa = 250.-fr. Taxa da turismus 3.- fr. x 100 m<sup>2</sup> = 300.- fr., total: 1400.- e quei per ca. 6 jamnas ad onn, per ca. 700.- fr. ad jamna (tochen ussa pagava Ladir/Ruschein 0.- fr. (memia pauc).

**a) Fuss ei buca dengrau da surluvrar la lescha e l'ordinaziun vartenta, oravontut en connex cullas taxas? (el mument ei tut surfatg)**

Per orientaziun: Haiel era susteniu la lescha da turismus, denton sundel ussa dil meini che las taxas seigen fixadas memia aultas tenor la lescha e l'ordinaziun vartenta. Denton la basa dalla lescha ei tenor mia vesta en uorden.

**Rispostas PC Aurelio Casanova:**

- a) Las siat vischnauncas han fixau las tarifas ensemen, aschia che tuttas vischnauncas han las medemas tarifas.
- b) Quei ei strusch pusseivel da giudicar avon che l'organisaziun ha luvrau duront in onn. Nus stuein dar peda alla Surselva Tourismus SA per s'organisar e per prender las mesiras necessarias. Ei va per la regiun da turissem e buc per las singulas vischnauncas.
- c) Il paregl san ins buc far sur ils cunfins dallas singulas vischnauncas, mobein enteifer la vischnaunca Ilanz/Glion. Ladir cun ils avantatgs dall'Arena Alva e cul bus da sport ha franc in'otra posiziun che p. ex. Riein ni Duvin.

Partent igl exempel dalla Claustra. Quellas cefras cunstattan. Ella havess da pagar rodund CHF 35'000.-. La suprastonza sa denton decider sch'ella audan tier la sparta da locataris privats ni nua. Tut tenor munta la taxa a CHF 9'000.-/onn. Forsa ston ins anflar cheu ina sligiazion denteren. Ual la Claustra ei denton fetg interessada vid il marketing dalla Surselva Tourismus SA.

*Der Fragesteller, Giusep Blumenthal, ist mit den Antworten auf seine Fragen zufrieden und dankt GP Aurelio Casanova für seine Antworten.*

La sesida dils 15-4-2015 croda. *Die Sitzung des Parlaments vom Mittwoch, 15. April 2015 entfällt.*

Il parlament Ilanz/Glion seraduna ils 20 da matg 2015 allas 18.30 uras per ina sesida ella casa Cumin. *Die nächste Sitzung des Parlamentes Ilanz/Glion findet am **Mittwoch, 20. Mai 2015 um 18.30 Uhr** im Rathaus in Ilanz statt.*

Fin dalla sesida/*Schluss der Sitzung: 21.20 Uhr.*

**Per il protocol/für die Protokollführung:**

*Carmelia Maissen, Präsidentin*

*Irina Beer-Killias, Aktuarin*